

Berufslehre-Nachwuchswettbewerb: Carmen Jucker hat die Goldmedaille geholt

«Im Januar gehts an die Europameisterschaft»

Anfang Oktober haben im solothurnischen Selzach die 4. Schweizer Jugendmeisterschaften in den Berufen Innendekorateur und Innendekorationsnäherin stattgefunden. Zur Teilnahme können sich Lehrlinge im letzten (vierten) Lehrjahr oder im ersten Jahr nach Lehrabschluss tätige Berufsleute bewerben. Innendekorateurin Carmen Jucker, bis Juli Lehrtochter bei «Bürkler Innendekoration» (Nürens Dorf) hat sich beteiligt – und unter 23 Teilnehmenden die begehrte Goldmedaille geholt.

«Bis anhin habe ich unsere Lehrlinge nie weiterbeschäftigt. Jetzt ist alles anders: Eine derart gute Innendekorateurin lasse ich nun aber wirklich nicht «gumpen», das wäre ja fahrlässig», meint Erwin Bürkler. Er schmunzelt; sein Gesicht ist von Freude gezeichnet. Seit 35 Jahren führt er zusammen mit seiner Frau Ruth das renommierte Fachgeschäft «Bürkler Innendekoration» mit Domizil direkt an der Nürens Dorfer «Bären»-Kreuzung.

Bisher habe sein Standpunkt gegenüber Lehrlingen immer gelautet: «Es ist besser, wenn ihr nach der Lehre weggeht, neue Betriebe kennenlernt, euch anderweitig noch die Sporen abverdient», erzählt der Geschäftsinhaber. Seit er sich 1974 selbständig gemacht hat, bildet er regelmässig junge Berufsleute aus. «Bisher waren es mehr als ein Dutzend: Elf Mädchen und zwei Jungen. Carmen Jucker war unsere 13. Lehrtochter. Ein wahrer Glücksfall», ergänzt Ruth Bürkler. Die von ihr gewählte Vergangenheitsform bezüglich Juckers Angestelltenstatus bezieht sich auf die Tatsache, dass die von

den Schweizermeisterschaften mit der Goldmedaille heimgekehrte Innendekorateurin nun zum festen Mitarbeiterstab bei «Bürkler» gehört.

Ruth und Erwin Bürkler sind des Lobes voll über ihr Nachwuchstalant; noch nie habe einer ihrer Lehrlinge sich zur Berufsmeisterschaft des Dachverbandes Interieursuisse angemeldet. «Eine Teilnahme ist freiwillig. Mich hat es gereizt. So ein Berufswettbewerb bietet Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren, zu erfahren, wo man selbst mit seinen Leistungen steht», erzählt Carmen Jucker. Während zweier Tage hat sie in Selzach unter den Augen gestrenger Juroren ihre Kreativität und das handwerkliche Können unter Beweis gestellt.

Die Aufgabestellung war nicht einfach, denn sie beinhaltete die vollständige Ausstattung inklusive Dekoration eines simulierten Wohnraumes sowie die komplette Aufpolsterung und das Beziehen eines Babyfauteuils. «Ich habe mich sehr konkret vorbereitet; bezüglich Art der



Carmen Jucker (r.) zeigt erfreut ihre Goldmedaille. Den von der jungen Innendekorateurin am Wettbewerb komplett aufgepolsterten Babyfauteuil haben ihre Arbeitgeber Ruth und Erwin Bürkler (l.) momentan ins Schaufenster gestellt. (sr)

Ausführung war ich ja frei. Absolut faszinierend für mich war, dass Bürklers mich dasjenige Material auswählen liessen, das ich mir wünschte», berichtet die 20-Jährige. Ihre Kreativität, ihre Fertigungstechnik und auch das von ihr gewählte Material sowie dessen Inszenie-

rung haben die Fachjuroren mit dem ersten Platz honoriert. «Im Januar gehts an die Europameisterschaft», erzählt Carmen Jucker hochofreut; der Wettbewerb wird in knapp drei Monaten im norddeutschen Hannover ausgetragen.

Susanne Reichling

Verein als Selbsthilfeorganisation

«Nüeri-Netz» ist startbereit

Ende September stellte die Kommission 60+ den Vertreterinnen und Vertretern der Ortsparteien, der Kirchen, des Rotkreuzfahrdienstes, der Spitex Bassersdorf-Nürens Dorf-Brütten und einigen weiteren Personen das Konzept für das geplante «Nüeri-Netz» vor. Dieses ist Bestandteil des Alterskonzeptes der Gemeinde Nürens Dorf und wird nun nach dem Austausch mit den Anwesenden der Veranstaltung fertiggestellt. Zur Gründungsversammlung am Dienstag, 3. November, um 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Hatzenbühl, sind alle interessierten Personen eingeladen.

Vorgesehen ist die Gründung eines Vereins, der sich als Selbsthilfeorganisation versteht, welche die Einbindung von Personen in ein unterstützendes soziales Netzwerk fördert. Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde soll dadurch ermöglicht werden, trotz zunehmendem Alter möglichst lange in ihrem eigenen Umfeld leben zu können, auch wenn sie sporadisch Hilfe benötigen.

Im «Nüeri-Netz» engagieren sich Personen innerhalb des Gemeindegebietes,

insbesondere hilfsbereite Seniorinnen und Senioren, freiwillig für Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei geht es um Dinge wie gelegentliche Mithilfe im Haushalt und Begleitung ausser Haus sowie beispielsweise Gesellschaft zu Hause, Unterstützung im Zusammenhang mit Telefon, Computer, Handy oder Tierhaltung. Es werden keine Grossaufträge oder Leistungen übernommen, die das Gewerbe oder andere Organisationen konkurrenzieren. Der Dienst steht hauptsächlich Seniorinnen und Senioren zur Verfügung aber auch weiteren Einwohnern, die solche Dienste benötigen. Leistungserbringer und Leistungsnehmer müssen Mitglied des Vereins sein.

Alle bereits detailliert informierten Gruppierungen stehen dem Projekt positiv gegenüber und erklären sich zur Zusammenarbeit bereit. «Nüeri-Netz» wird so als neutrale Stelle, die jedoch mit den bestehenden Organisationen der Gemeinde vernetzt ist, aufgebaut. Weitere Auskünfte erteilt Andrea Bühner unter Telefon 076 342 52 42.

(e)



Die Arbeit im simulierten Wohnraum wurde hinsichtlich Marktfähigkeit, fachliche Ausführung und Kreativität ausgezeichnet. (zvg)